

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-437720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Geschichte von Professor Vetter, wird amüsant und täglich netter. Nächstlich wird er weltbekannt und sein Name viel genannt. Doch in der großen Nutzenstadt, viel Freunde er verloren hat. Er hat nur noch die Polizei, und auch die bleibt ihm nicht mehr treu. Muß sie doch es schwer verdauen, das vertrackte Säbelhauen. — In Zukunft Polizeier begreifen's, daß wegen eines bloßen Weizens Man nicht so schnell vom Feder zieht, nachdem bereits der Böbel flieht, Denn Pfeifen kann man doch gestatten, sonst hänge man vor's Maul 'nen Kratten, Wie's früher schon in den Gesezen die Freiheit gänzlich that verleben. Daher wär's besser jetzt gewesen, wenn man vom Vetter hätt' gelesen, Daß er gepiffen, statt gesprochen, viel weniger hätt' er verbrochen.

Briefkasten der Redaktion.



A. R. I. R. Besten Dank. — **Falk.** Dank. Einiges aber mußten wir liegen lassen, i. Briefkasten schon letzter Nummer. — **C. L. i. B.** Das thut ihnen gut. — **Puck.** Mit bestem Danke erhalten. — **F. i. E.** Es hatte es nötig, Dank. — **S. i. L.** Die werden schön „lozen“! — **C. B. i. Z.** Dank — **Horsa.** Nach Wunsch abgegangen. — **Fritz.** Ja, es giebt Leute, die glauben, eine gemeine Gebahrung, die ihnen Nutzen bringt, mache das Wesen der Gemeinnützigkeit aus! — **Storch.** Wir könnten nicht behaupten, in Zürich eine besondere Vermehrung der Fremdenfrequenz bis jetzt bemerkt zu haben, obwohl wir es begreiflicher Weise wünschen müssen. Aber ein untrügliches Zeichen, das uns allerdings vielversprechend auf das bevorstehende der Saison hinweist, es hat sich bereits eingestellt: Die Straßen, die Tramgeleise werden wieder aufgerissen! — **H. M. i. W.** Was der Unterschied sei zwischen Hirsch Levy der seine schöne Braut entführt, und einem Beduine? Wir denken, der

Beduine reist durch die Wüste Sahara, Hirsch Levy aber geht durch mit der schönen Sara! — **Löhl.** Das hätten Sie längst merken können, daß die Schule meist aus Ferien, der Schweizerkäse aus Bäckern, das Bier aus Schaum, das Fleisch aus Knochen, die Wurst aus Haut und der Geld aus Maul besteht! — **R. C. i. F.** Ja, die aufgebundenen Ersatzkäder fahen wir wohl bei dem Automobilweltgeheim, aber Ersatzknochen nicht. Die brauchten sie doch viel nötiger, oder nicht? — **M. C. i. A.** Vom Denkfieber haben wir auch schon gehört, stehen aber der Sache etwas ungläubig gegenüber. Influenza, Nervosität, Denkfieber verbanen ihre Ausbildung meistens der — Einbildung! Das richtige Denkfieber aber grassierte bei unsern Bauern anfangs April, als man vom Stall aus durch die Deubühne den Vollmond herein schauen sah und es noch nichts zu grassen gab, während das Vieh brüllte. Dieses Brüllen aber kam aus dem Magen!... Das ist schlimmer! Gruß! — **Ferdinand.** Was wohl der alte Molke zu der v. Loos'schen Rede gesagt hätte? Wir glauben, gar nichts, das war ja seine Force, daher war er auch ein großer Mann! — **B. A. i. D.** Wenn Sie noch zögern sollten, das patriotisch-gehaltvolle Hochdorfer Festspiel Peter Dalters zu besuchen, so raten wir Ihnen, im zweiten Abendblatt der „Neuen Züricher-Zeitung“ Nr. 182 die freundliche Schilderung Fritz Martis darüber zu lesen. Gruß! — **J. E. i. O.** Ja die Hitze, sie wirkt ihre häßlichen Schatten voraus und ist an der ganzen unnötigen Aufregung schuld, die sich selbst ruhige Männer begeben lassen. Der Diktator mein's auch und sein Rezept ist nicht ohne, wie wir's täglich selbst erfahren! — **F. C. i. H.** Schaffen Sie sich Robert Webers „Pelvetia“ an, ein gediegenes Monatsblatt, das im 25. Jahrgange steht und wozu das 10. Heft jetzt vorliegt. Es sollte auf keinem schweizerischen Büchertische fehlen. — **R. L. i. B.** Nein, wir teilen Ihre Befürchtung nicht. Widmann selbst sagt, daß ihm die Schweizerheimat wegen der unglücklichen Geschichte nicht verleidet sei. Der Dichter dürfte aber durch das Aufgeben der Feuilleton-Redaktion nur an Nutzen gewinnen.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen
Münchner Spatenbräu! 69
ZÜRICH I

Unterlaken 90-13
Hotel und Pension St. Gotthard 500
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2. — Pension von Fr. 6. an. — Auch für Vereine und Gesellschaften. — Cs empfiehlt sich bestens. Familie Buegger.

Hotel Mythen 64-18
Bahnhof Enge Zürich II
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte. Münchner Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung. Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.** Neptunstrasse 86 Telephone 4995 **ZÜRICH V.** 63-13

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung Seilerwaren für Fischerei-Artikel Fabriken, Baumeister Jagd-Requisiten 66-26 | Mechaniker etc.
Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hotels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Rigi via Arth-Goldau
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt nach der Zentralschweiz. 79-13

Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik 5000
Ch. Singer, Basel.

Interessante Herren-Bibliothek.
Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau Fr. 2.70 Versandt gegen Nachnahme
Erlebnisse einer Amerikanerin. „ 2.70 oder Briefmarken und Anders. (75-13) durch
Buchhandlung „Pannonia“, Zürich II, Seestrasse 17.

Nebelspalter-Mappen sind stets & vorrätig
und à Fr. 3.— zu beziehen bei der Expedition.

Buchhaltungs-Kurse für Herren und Damen, in 1 Monat. I. Buchhaltung, Ital. od. amerik. System, Wechsellehre. II. Franz. Korrespond. — III. Kalligraphie: (Deutsch, Latein, Rond. — IV. Stenographie. Anmeld. je p. 1. u. 15. des Monats. Handels-Institut: Prof. de Castres, Direktor, Schanzeng. (Olgastr. 2) b. Bahnhof Stadelhofen, Zürich I.

Feuerwerk En gros & en detail & Telephon
Illuminations-Gläser la., Wappen Papierlaternen, Luftballons
Emil Freudweiler, Zürich I, Strehlgasse 8
Preisliste gratis und franko. 85-8

Magenkrampf.
Seit einer Reihe von Jahren stellen sich regelmäßig alle 5-8 Tage, 2-3 Tage dauernd **Magenkrampf, Magenschmerz-Anfälle** mit **Brechreiz** ein. Die außerordentlich heftigen, brennenden **Schmerzen** hatten ihren Sitz in der Magengegend und Herzgrube und strahlten von dort nach dem Unterleibe, Rücken und Kreuz aus. Als Vorboten zeigten sich vielfach **Sodbrennen, Benommenheit** des Kopfes und **Kopfschmerzen**. Ich habe vieles probiert, doch wurde es immer schlimmer und konnte ich während der Anfälle fast keine Speisen mehr ertragen. Schließlich ist die **Privatpoliklinik in Glarus** mir zu Hilfe gekommen und hat mich durch briefliche Behandlung von dem schmerzhaften Magenleiden dauernd befreit. Um andern Magenleidenden von dem Falle Kenntnis zu geben, veröffentliche ich dieses Zeugnis, welches dem Hatbestande in jeder Beziehung entspricht. Riedtwies, Herisau, den 7. März 1900. Peter Afermann, Käfer. Die Güte der Unterschrift von Peter Afermann beglaubigt: Herisau, den 7. März 1900. Gemeindefunkler Herisau. Der Gemeindefunkler: J. R. Schieb. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405 Glarus.** (53-2)

Zürcher Kantonalbank.
Vermietung von feuer- und einbruchssicheren Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten, Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8
Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer **Depositen-Abteilung** (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.
Die Direktion.

Wertvolle Adresse
zu behalten!
Die Firma **Richards & Co., 17 rue Laferrière, Paris**, empfiehlt einen sehr nützlichen, wertvollen, prächtigen Katalog mit zahlreichen Illustrationen. 1 Mark in Briefmarken für Porto. 82-5

Velo feines Tourenrad neu, mit Garantie 140 Fr.
Zweierstrasse 129, Zürich III.
Herstellung von Druckarbeiten aller Art.
Steffen & Cociffi, Zürich I